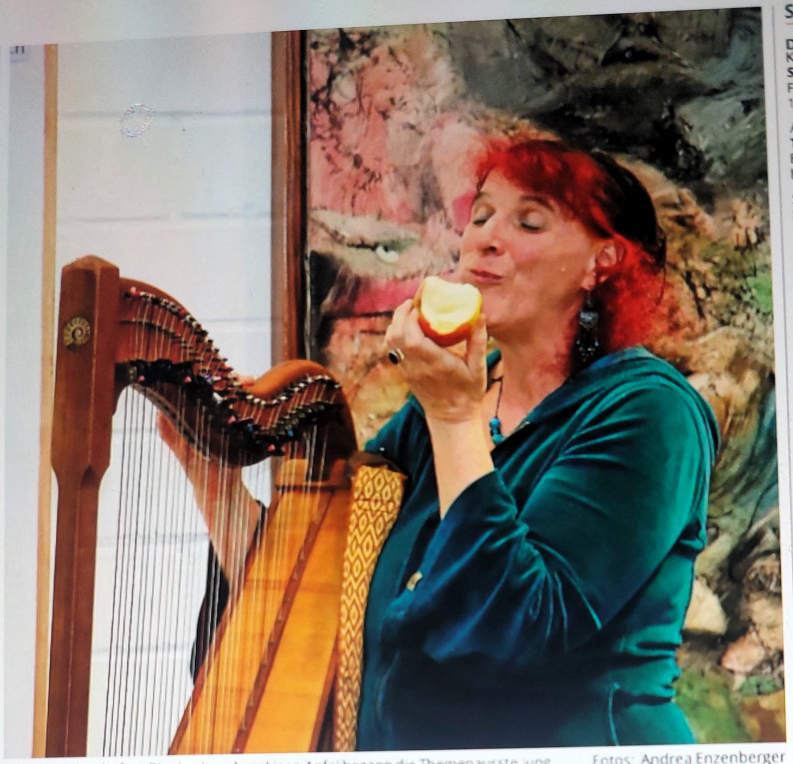

Mit einem herzhaften Biss in einen knackigen Apfel begann die Themenausstellung. Fotos: Andrea Enzenberger

Vom Apfelobjekt bis zum Weltfrieden

Themenausstellung der Initiative Kunst in der Hennefer Meys Fabrik widmete sich dem Thema „Innenansichten"

VON ANDREA ENZENBERGER

Hennef. Die jüngste Themenausstellung der Initiative Kunst begann mit einem herzhaften Biss in einen knackigen Apfel. Im Foyer der Meys Fabrik verführte Gitta Büschs „Apfelobjekt zum Öffnen" das Duo „Les Seurs du Coeur" zur musikalischen Übersetzung des Kunstwerks in die Klangsprachen von Harfe und Geige. Wie die Gäste der Vernissage erfuhren, „erlauschen" Louise Blum und Antje ten Hoeven die Werke, „wir kommen ins Gespräch darüber und gehen dann an die Instrumente".

Musikalische Interpretationen

Für ihre musikalischen Interpretationen – mal eher moll, mal geradewegs allegro – hatten sie jene ausgesucht, „die am deutlichsten hörbar waren". Da lagen die Äpfel, im wahrsten Sinn des Wortes, zum Greifen nah und weit vorn.

Ebenso angezogen fühlten sich die Musikerinnen von den Werken Barbara Hanebuths und Karin Kunczik-Rüdigers. Viele Worte hatte die erste Vorsitzende der Künstlergemeinschaft nicht um das zentrale Thema machen müssen, denn ohnehin gilt: Vernimmt der Künstler ein Wort wie „Innenansichten", toben die Gedanken im Kopf und die Pinsel über Leinwände. Was dabei herauskommt, ist so unterschiedlich wie die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler der Initiative Kunst Hennef selbst. Hungrig nach Eindrücken, neugierig-kritisch betrachtend oder in Gespräche vertieft flanierten die zahlreichen Gäste an den ausgestellten Exponaten der 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer entlang. Jenny Bartsch vertrat die Digitalfotografie, Peter Grewe war mit insgesamt sechs Arbeiten am stärksten bei der Ausstellung vertreten, für die Werkliste Preise zwischen 95 bis knapp 2000 Euro aufrief, „auf Anfrage" sowie „unverkäuflich" inklusive.

Die Werke der Themenausstellung stießen auf lebhaftes Interesse.

„Ent-rüstung", „Freiheit der Kunst" bis „Weltfrieden" – Malerin Marion Gebauer bringt Protest und Politik auf ihre Bilder und in die Meys Fabrik. Zusammengepresste Lippen und durchdringender Blick ins irgendwo: Ist das Jesus? Wer in die schattenreichen Gesichtszüge eines porträtierten Mannes schaute, sah durch seine Augen weiter auf die Empörung der Malerin über aktuelle Katastrophen: „Krieg in Europa und Nahost", sagte Gebauer, nie hätte sie für möglich gehalten, dass es wieder passiere.

SERVIC

DONNE
KUNST U
Siegburg.
Fotografie
18 Uhr, St

AUSSCH
Troisdorf
Bauwese
haus, Köl

STADTRA
Sankt Au
18 Uhr, T
saal 4.15

BÜRGER
Ruppich
über die
bietes Si
Hau", 19
sches Pf

NOTDI
ÄRZTE
Rhein-S
freien Z
Bereits
Notfall
Siegbu
dienst
23 Uhr
freitag
chener
23 Uhr
der Kin
Janss
und d
mittwo
22 Uhr
Feierta
dung

ZAHN
0180

APOT
Außer
recht
Umge
Nüm
ren-A
0229
Bonn
Pütz
Könl
Stiel
0224
Sank
Apot
0224
Henn
ter S
Seel
stra

Info
ww

LO

Una
für
Lok
Ne
537
Tel
Fax
E-M
Re
Eb
Re
An
Kr
Pr
Ca
Bo
Ab
Te
Fa
ab
Te
Te
Fa
ab